



Die Ettelner Bürger befürchten in ihrem Ort ein ähnliches Windrad-Szenario wie in Dahl (Foto). Schon jetzt hätten Messungen einer Bür-

gerinitiative Überschreitungen der zulässigen Lärmgrenzwerte ergeben. Fotomontage: Besim Mazhiqi

Lauschangriff auf Windräder

Bürgerinitiative fordert Landrat auf, Anlagenbau zu stoppen

Etteln (per). Die Bürgerinitiative »Gegenwind Borch« intensiviert ihren Kampf gegen neue Anlagen in Etteln. Eigene Lärmmessungen hätten ergeben, dass zulässige Grenzwerte bereits jetzt zum Teil deutlich überschritten würden. Sie haben deswegen den Landrat aufgefordert, für bereits sieben genehmigte Anlagen einen Baustopp zu verfügen.

Wie berichtet, unterstützt die Bürgerinitiative finanziell Klagen gegen geplante Windkraftanlagen in dem Dorf. Aktuell liegen nach Auskunft von Volker Tschischke, dem Sprecher der Interessengemeinschaft, vor dem Verwaltungsgericht Minden gleich mehrere Klagen gegen geplante Windräder im Osten der Gemeinde vor – unter anderem auch von Tschischke selbst. Dessen ungeachtet sei jedoch bereits mit Bodenarbeiten begonnen worden. »Momentan versuchen wir, dies per Gerichts-

beschluss zu stoppen, was wiederum ein paar Wochen dauern kann«, schreibt Tschischke in einem Rundbrief an die Dorfgemeinschaft.

Die Bürgerinitiative hat derweil ihre Ankündigung wahr gemacht und in den vergangenen Tagen zahlreiche Lärmmessungen in Ettelner Häusern vorgenommen. »Und in annähernd allen Haushalten, in denen wir bisher mit unserem geeichten und kalibrierten Gerät gemessen haben, sind die Werte zu hoch, teils sogar viel zu hoch«, betont Tschischke, der einräumt, dass es allerdings auf die Windrichtung ankomme, ob Grenzwerte überschritten würden. Zum Einsatz kam nach Angaben der Bürgerinitiative ein Messgerät (»Cirrus Klasse 1«), dessen Anschaffungswert bei 7000 Euro läge. Dass bereits jetzt – also vor der Errichtung der sieben genehmigten Windkraftanlagen – die zulässigen Lärmpegel verletzt würden, erklärt sich Tschischke mit der Topographie Ettelns: »Diese Vorbelastungen könnten aufgrund der vielen Nebentäler in unserem Dorf durch



Volker Tschischke

die schon heute auf Lichtenauer Gebiet existierenden Anlagen entstehen.«

Volker Tschischke schreibt an die Ettelner Bewohner, dass dem Kreis die erhöhten Lärmpegel übermittelt worden seien und man nun auf eine Reaktion warte. »Nach Paragraph 2 des Grundgesetzes und dem Recht auf körperliche Unversehrtheit muss der Landrat handeln.« Andernfalls nähme er nach Ansicht des Sprechers der Bürgerinitiative Krankheiten, die durch Schallbelastung ausgelöst werden könnten, vor-

sätzlich in Kauf.

Michaela Pitz, Sprecherin des Kreises Paderborn bestätigte gegenüber dieser Zeitung einen entsprechenden E-Mail-Verkehr zwischen der Bürgerinitiative und dem Kreisumweltamt. Pitz verweist jedoch darauf, dass der Kreis als Genehmigungsbehörde an geltendes Recht und Gesetz gebunden sei. Die Genehmigung der sieben Anlagen bei Etteln sei vor Weihnachten erfolgt, weil in Gutachten die Einhaltung der prognostizierten Lärmwerte dargelegt worden sei. »Bei allem Verständnis, aber geltendes Recht kann durch Schreiben einer Bürgerinitiative nicht ausgehebelt werden«, sagt Pitz. Sie hebt zudem darauf ab, dass kein Gerät in der Lage sei, den spezifischen Lärm von Windkraftanlagen zu messen, da auch anderer Umgebungslärm in das Ergebnis einflüsse. »Deswegen gibt es ja die TA Lärm für die Berechnung.«

Die Bürgerinitiative hat derweil angekündigt, weitere Messungen in dem Ort vorzunehmen, um eine große und gerichtsverwertbare Datenbasis zu erhalten.